

Referenten

Prof. Dr. med. Martin Bentz

Städtisches Klinikum Karlsruhe

Dr. med. Matthias Sauter

TSC-Spezialambulanz Kempten

Dr. med. Tobias Wagner

MZEB am KEH Berlin Herzberge

Dr. med. Birgit Dangelmaier

Hämatookologische Praxis, Karlsruhe

Dr. med. Jörg Stockmann

Ev. Krankenhaus Hagen-Haspe

Bernadette Lorenz, Psychologin, M.Sc.

Séguin-Klinik, Kork

Annette Maier, Heilpädagogin

Séguin-Klinik, Kork

Dr. med. Norbert Bohnert

Séguin-Klinik, Kork

Prof. Dr. med. Peter Martin

Séguin-Klinik, Kork

Anmeldung:

ab 31.07.2025

(Kontaktdaten siehe unten)

Kosten:

Die Veranstaltung ist kostenfrei

Fortbildungspunkte:

Landesärztekammer Baden-
Württemberg: 7 CME-Punkte

DGMGB: 3 Fortbildungspunkte

Die Veranstaltung wird unterstützt durch
D-A-CH Inklusive Medizin

*(Deutsch-Österreichisch-Schweizerische
Gesellschaft für Inklusive Medizin)*

D-A-CH Inklusive Medizin
Deutschland · Österreich · Schweiz

D·A·CH
INKLUSIVE MEDIZIN

Séguin-Klinik für Menschen mit schwerer
geistiger Behinderung

Epilepsiezentrum Kork
Landstraße 1
77694 Kehl-Kork

Telefon: 07851 84-2470 (Sekretariat)
Fax: 07851-84-2602
E-Mail: ambulanz-seguin@epilepsiezentrum.de

Onkologie bei Personen mit neuronalen Entwicklungsstörungen



Freitag, 7. November 2025
Séguin-Klinik Kork
Vortragssaal Anselm 4.0

 **Diakonie Kork**

Die onkologische Diagnostik und Therapie sehen sich mit einer ausgeprägten Heterogenität der Gruppe von Personen mit neuronalen/intellektuellen Entwicklungsstörungen konfrontiert. Diese Heterogenität bezieht sich auf die Tumorursachen, die Tumorfrüherkennung, die Prognose sowie die Schmerzerkennung und Schmerztherapie aber auch auf therapierelevante Komorbiditäten. Es scheint so zu sein, dass maligne Tumorerkrankungen bei Personen mit neuronalen/intellektuellen Entwicklungsstörungen signifikant häufiger und in früherem Alter zum Tode führen als bei Personen mit typischer Entwicklung.

Bei vielen Menschen mit geistiger Behinderung wird Krebs erst diagnostiziert, wenn er sich bereits ausgebreitet (metastasiert) hat und die Überlebenschancen geringer sind. Dabei ist zu bedenken, dass diese Personen-gruppe in sich überaus vielfältig ist.

Nicht selten bestehen genetische Syndrome, zu deren typischer Ausprägung auch definierte Tumorerkrankungen gehören – beispielsweise der Tuberöse Sklerose Komplex (TSC) oder die RASopathien (Costello Syndrom, Noonan Syndrom u.a.).

Immer wieder kommt es vor, dass Ärztinnen und Ärzte, die wenig Erfahrung in der Diagnostik und Therapie bei Personen mit neuronalen Entwicklungsstörungen besitzen, im Hinblick auf die Indikationsstellung zu diagnostischen und therapeutischen Eingriffen auch bestehende intellektuelle Entwicklungsstörung als Erkrankung werten und daraus die fehlende Indikation zu weiterem diagnostischen und therapeutischem Handeln (ungerechtfertigterweise) ableiten. In diesem Kontext spielt auch die Frage ob und wie sedierende Maßnahmen vor und während solcher Eingriffe erfolgen sollen eine wesentliche Rolle.

Schmerzen sind ein unvermeidlicher Aspekt von Krebserkrankungen. Da jedoch das Schmerzempfinden und die Schmerzáußerung bei Menschen mit neurologischen Entwicklungsstörungen atypisch sein können, ist diese Bevölkerungsgruppe für eine Unterbehandlung von Krebsschmerzen anfällig.

Um wichtige Aspekte in der onkologischen Diagnostik und Therapie von Personen mit intellektuellen/neuronalen Entwicklungsstörungen anzusprechen und miteinander diskutieren zu können laden wir Sie herzlich zu unserer Fortbildungsveranstaltung nach Kork ein.

Peter Martin

Programm

09.15 - 09.30 Uhr

Begrüßung

Prof. Dr. Peter Martin

Moderation: Prof. Dr. Peter Martin

09.30 - 10.30 Uhr

Einführung in das Thema

Prof. Dr. med. Martin Bentz, Klinikdirektor, Medizinische Klinik III, Tumorerkrankungen und Erkrankungen des Blutes, Städtisches Klinikum Karlsruhe

10.30 - 11.45 Uhr

Tuberöse Sklerose Komplex (TSC)

Tumore – Besonderheiten in der Dignität, Prognose und Therapie – Online-Vortrag -

Dr. med. Matthias Sauter, TSC-Spezialambulanz Kempten, (Fachgebiet: Innere Medizin/Nephrologie)

- Pause -

11.30 - 12.15 Uhr

Tumorerkrankungen bei seltenen genetischen Syndromen, die mit neuronalen Entwicklungsstörungen assoziiert sind

Dr. med. Tobias Wagner, MZEB am KEH Berlin Herzberge

12.15 - 13.00 Uhr

Tumorboard für Patientinnen und Patienten mit neuronalen Entwicklungsstörungen – wie könnte es aussehen?

Dr. med. Birgit Dangelmaier, Gemeinschaftspraxis für Hämatologie, Onkologie und Infektiologie, Karlsruhe

- Mittagspause -

Moderation: Dr. Norbert Bohnert

13.45 - 14.30 Uhr Sedierung für

Zusatzuntersuchungen – individueller und schonender Zugang

Dr. med. Jörg Stockmann, Chefarzt der Inklusiven Medizin Ev. Krankenhaus Hagen-Haspe, Ev. Stiftung Volmarstein

14.30 - 15.00 Uhr Therapie des Tumorschmerzes – Besonderheiten bei Personen mit neuronalen Entwicklungsstörungen

Prof. Dr. med. Peter Martin

15.00 - 15.45 Uhr Heilpädagogische und psychologische Aspekte

Bernadette Lorenz, Psychologin, M.Sc. Annette Maier, Heilpädagogin

15.45 -16.00 Zusammenfassung und Verabschiedung

Prof. Dr. Peter Martin

- Ende der Veranstaltung -